

1908d

Fulgora sapphirina, **eine neue Fulgora=Art von Sumatra.**

Von **Edmund Schmidt** in Stettin.

✓ ◊ **Fulgora sapphirina** n. sp.

1 ♂.

K o p f. Kopf und Kopffortsatz so lang wie der Hinterleib. Kopffortsatz schräg aufwärts gerichtet, in der Mitte oben eingedrückt, die Endhälfte stärker gehoben und keulenförmig, seitlich betrachtet bildet die Unterkante einen stumpfen Winkel. Stirnfläche mit zwei Kielen, welche als untere Seitenkiele auf den Stirnfortsatz sich verlängern; am Grunde der von ihnen eingeschlossenen, fein unregelmäßig querziselierten Rinne verläuft nur angedeutet der Mittelkiel, welcher von der Mitte des Kopffortsatzes als scharfer Kiel auftritt und vor der gewölbten, glatten und glänzenden Endfläche endet; die Stirn-Seitenkiele ziehen verlängert auf den Kopffortsatz als deutliche Seitenkiele, und vereinigen sich mit den verlängerten Scheitel-Seitenkielen 1 mm vor der Kopffortsatzspitze, dem Treffpunkte der Kopffortsatzkiele; die von den Scheitel-Seitenkielen eingeschlossene Rinne ist schmal, vertieft und auf dem Grunde fein querziseliert. Der Scheitel, die Seiten des Kopfes und die Stirnfläche sind ockerfarben, der Kopffortsatz graublau gefärbt. Augen braun; Ocellen glashell auf braunem Grunde. Fühler ockerfarben, Fühlerborste mit Knopf braun. Clipeus mit starkem Mittelkiel und ockerfarben. Rostrum überragt die Hinterkoxen und ist bis auf das letzte braun gefärbte Glied ockerfarben.

P r o n o t u m. Pronotum mit zwei eingestochenen Punktgruben auf der Scheibe, welche durch den vorn un-deutlichen Mittelkiel getrennt werden. Die geschwungenen

Seitenkiele sind scharf und werden am Vorderrand un-
deutlich. Die ganze Fläche ist fein quergieft und mit
einzelnen Punktgruben bestanden, welche den Seitenkielen
genähert sich befinden. Brustlappen viereckig mit abge-
rundeten Ecken. Pronotum und Brustlappen sind ocker-
farbig.

Schildchen. Die Seitenkiele und der Mittelkiel
sind scharf; die Fläche zwischen den Seitenkielen ist un-
regelmäßig schräg längst gerieft, die Seitenfelder zeigen
eine schwache Querziselierung; die nicht gekielte und ver-
tiefte Fläche vor der Schildchenspitze ist deutlich quer-
gerieft. Die Färbung ist ockerfarben und erscheint dunkeler
als beim Pronotum.

Deckschuppen ockerfarbig.

Deckflügel. Basalzweidrittel matt ockergelb, im
Clavus und an der Basis intensiver mit fünf graublauen
Flecken im Corium, welche wie folgt verteilt sind. Ein
Fleck und zwar der größte liegt an der Basis unmittelbar
hinter der Basalzelle zwischen dem Radius und der Clavus-
Coriumnaht, zwei gleich große in der Zelle zwischen dem
Radius und dem ersten Aste der Media zwei mm vonein-
ander und dem Basalfleck getrennt, ein ebenso großer steht
zwischen der Media und dem Cubitus, an der Gabelungs-
stelle des letzteren, drei mm von den erwähnten Flecken
entfernt, der fünfte und kleinste Fleck befindet sich einen mm
entfernt vom zweiten Fleck in der Radialzelle und zwar
nach hinten und mehr im Corium. Der Costalraum ist elfen-
beinfarbig. Apikaldrittel bräunlich gelb mit bräunlichen
Nerven.

Flügel. Basalteil blau mit braunen Nerven, Apikal-
spitze milchweiß mit braunen Nerven, Anallappen mit
rauchbraunem Keilfleck, dessen Spitze die Flügelwurzel
nicht erreicht.

Hinterleib. Bauchsegmente knochenfarben mit schmalen, blaugrauen Hinterrandsäumen, jedes Segment trägt am Vorderrand zwei braune Flecke; Rückensegmente blaugrau, die ersten Segmente sind in der Mitte des Vorderandes knochenfarbig. Genitalplatten bräunlichgelb, Analappen blaugrau, Afterröhre ockergelb.

Brust ockerfarben.

Beine. Coxen matt ockergelb mit braunem Fleck; Schenkel grünlichgelb mit braunen Punktreihen zu den Seiten der Kanten; Schienen graublau mit braunem Ring am Ende, die Hinterschienen tragen sechs Dorne, deren Spitzen, wie die Enddorne, braun gefärbt sind; Tarsen braun, nur das erste Glied der Hintertarsen ist an der Basis blaugrau gefärbt.

Maße. Deckflügelspannung 55 mm; Deckflügel-
länge 25 mm; Länge des Kopfes und des Kopffortsatzes
von der hinteren Scheitelleiste gerechnet $10\frac{1}{2}$ mm; Länge
von Schildchen und Hinterleib zusammen $19\frac{1}{2}$ mm; Flügel-
länge 20 mm.

West-Sumatra: Padang Pandjang (F. A. Bédier de
Prairie S.).

Type im Stettiner Museum

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [69](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt Edmund

Artikel/Article: [Fulgora sapphirina, ein neue Fulgora-Art von Sumatra 93-95](#)